Törsheimer Teitung Anzeiger s. d. Raingau Raingau Feitung Flöresheimer Fluzeiger

Eriatist - Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Bellage) Drud u. Lierlag, sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Oreisbach, Flörebeim a. M., Schusstraße. Telefon Nr. 59. Bolischedtonto 168 67 Franksurt



Migeigen toften bie 6-gespaltene Betitzeile ober beren Raum 12 Bfennig, aus-Raum 30 Bfennig. Der Bezugspreis beträgt 90 Pfennig ohne Trägerlohn.

18 ammer 16

eten

rat)

nenkl

en: 6

5 M grühlt

12 er 3

, IB

Bortro

the E

Umer

died To Samstag, ben 6. Februar 1932

36. Jahrgang

Die 3der Sassenacht!

Prinz Carneval, dir jauchgen alle Gefreuen, Du bist unser Herrscher, bei Frohsinn und Scherz Du willst unser Dasein belebend erfreuen. Das start ist beschweret von Kummer und Schmerz Sei uns froh willkommen in Florsheim am Main Und schwinge dein Zepter, wir stehn für dich ein.

Ironisch hast du diese Zeiten betrachtet In närrischen Sitzungen mit viel Humor. Die Ernsten und Rüchternen dabei verachtet, Weil dies sind die Riegel jum glückhaften Tor. Du bist ein Symbol, dem sich alles vereint, Weil nichts in dem Leben, so ist, wie es scheint. Jeht rüstet bein Rolf um mit nörrischen Grunge

Jeht rüftet bein Bolf, um mit närrischen Gruppen Ju zeigen die Hemmungen unserer Zeit Und mauch eine Mahnahme wird sich entpuppen Dah zwangsweise folgen muh größeres Leid. So sei du ein Mahner mit heiterem Sinn Und lehre uns lachen, dann ist's uns Gewinn!

Was nirgends gelingen will, ist dir gelungen Bei dir gibt es keine besondere Partei Du hast alle die Gegensahe bezwungen Und wünschst, daß es auch im Lande so sei. Die Einigkeit würde uns hämmern zu Stahl Dies zeugen die Tage vom Carneval. M. Finger

0.St. Flörsheim hat sich für die diesjährige Fastnacht wie selten lituelvor gerüstet. Das könnte grotest anmuten, wenn man an o Ioll die Röte und Bedrängnisse denkt, denen unser Heimatort rade im letzten Winter ausgesetzt ist. Aber da gilt so recht is Wort, "Aus der Rot eine Tugend machen", das auf unte Fastnacht für 1932 Anwendung sinden kann. Alles, is sei gleich gesagt, was der stattliche Jug von kast 50 unmnern zeigen wird, ist durch die Opserbereitschaft für Sache begeisterter Mitbürger entstanden, die sich keine kühe zuviel sein ließen, das einmal gestechte Ziel zu erreichen.

Flöreheims Fastnacht im Dienste ber Rächstenhilfe bie Barole und wahrlich Floreheim hat folde Silfe notig,

mn gerade hier sigen die Opfer unserer darniederliegenden ndustrie, die Opfer aus Konjunkturniedergang und Bollsramung. Flörsheim hat in der Hauptsache industrielle Beklerung, die zum weitaus größten Teil erwerbslos ist.
der Flörsheim hat einen zähen und lebensmutigen Menschenklag, der sich so leicht nicht unterkriegen läßt und von dem
is Wort gilt:

"Es wird burchgejest!"

awohl, wir alle wollen mithelfen, bag die großangelegte

Beranstaltung jur Fastnacht 1932 auch ein materieller Erfolg wirb, ber benen zugute tommen foll, die Silfe am nötigsten haben.—

Das Programm wird schon auf der ganzen Linie gezeigt haben, wie sehr sich die Flörsheimer Bereine unter dem Scepter des Flörsheimer Carnevalvereins angestrengt haben. um den guten Ruf Flörsheims als Ort mit uralter Fastnachtstradition hoch zu halten. Wenn der Wettergott ein Einsehen hat, dann wird es einen Erfolg geben, wie Flörsheim einen solchen an Fastnacht noch nicht zu verzeichnen hatte.

Der Gudmeftbentiche Runbfunt

nimmt die gesamte Flörsheimer Jugveranstaltung am Somtag als Reportage auf und findet die Wiedergabe am Fastnachtsdienstag, abd. 7,35 Uhr bestimmt statt. Die gesamte Umgebung Flörsheims die Grohstadte hinein ist mobil gemacht und alles wartet voll Spannung auf den Flörsheimer Fastnachtszug, zumal Mainz in diesem Jahre von seinem herkommlichen Zug abgesehen hat.

Wenn alle auf dem Damm find, dann muß es Mappen! Narren heraus es gilt die Faltnachtstradition Flörsheims bochzuhalten

5!pp enei!



Sabnen beraus!

lautet ber Ruf ber Zugleitung Gebt bem Straßenb to ein freundlicheres Aussehen durch Beflaggen der Häuser mit kleinen Fahnen. Große Fahnen wirten störend. Gleichzeitig sei nochmals darauf hingewiesen, teine Luftschlangen über die Wagen zu werfen, damit die Pserde nicht schenen. Das Publikum wird gebeten, den Ausstellstraßen (Riedstraße und Eddersheimer Weg) fern zu bleiben, um eine pünkliche Aussellung zu gewährleisten. Um 2 Uhr sinder in der Bahndoftraße die große Parade vor dem Prinzen Carneval und seinem Gesolge statt, woran außer der Prinzengarde, die Iinnsoldaten, der Reiterverein, die Knüppelgarde des Gesellenu. Turnvereins, wie 30 Mann Musik teilnehmen. Während der Jug in den Straßen hält, werden sämtliche 4 Kapellen das Fastnachtsschlagerlied "Alleweil kummese" (siehe Programm) spielen, wo alles gebeten wird, mitzusingen.

Sie stoft aber naturnd bei der Pariel des Reichstanglers, dem Zentrum, auf Widerspruch. Bis zur nächsten Boche wird hindenburgs eigene Entscheidung vorliegen, und man wird dann die Situation bald klarer erkennen als das heute möglich ist.

In Genstift num die große Weltabrüstungstonserenz zujammengetreten. "Wer zählt die Volfer, nennt die Ramen. "64 Staaten sind durch 400 Delegierte vertreten. 1700 Milliomen Menschen, sat die gesamte Bevölkerung der Welt, werden durch die Genser Beriamlung repräsentiert, lagte ihr Präsident, der frühere
engliche Aussenminister Henderlon, in seiner Erössungsansprache. Das klingt sehr imponierend, man darf aber
nicht übersehen, daß kein einheitlicher Wille die Delegierten
beherrscht, so daß sich in diesem internationalen Parlament
einsach das gleiche Ränkelpiel wiederholen wird, das die Diplomatie nun schon seit Jahr und Tag mit der Abrüstungsstrage treibt. Im Bersailter Bertrag schon hat
man Deutschland die allgemeine Abrüstung seierlich versprochen, und seizt endlich, nachdem uns die Welt — Frankreich natürlich an der Spitze — volle 13 Jahre sang an der
Rase herumgeführt und ständig aus statt abgerüstet hat,
seizt endlich hat nan diese Konserenz einberusen. Wohlgemerkt: man hat nur eine Konserenz einberusen, man hat
nicht etwa kurzerhand angesangen abzurüsten! Kann man
es uns verübeln, wenn wir in Deutschland der allergrößsen Stepsis entgegeniehen? Wenn wir statt Abrüstungskonserenz einberusen. Umspowenz ger, als za die japanischen Granaten und Fliegerbomben,
die auf die chnesische Schanghai herunterzausten, zu
der Erössnungsstigung der Abrüstungskonserenz am Dienskag dieser Woche ein grausiges Begleiksed sangen. So
kraß wie an diesem Beilpiet hat sich noch setzen in der
Weltgeschichte der Unterschied zwischen schönen Theorieu
und rauber Birklichteit gezeigt. Ans dem japanisch-chinelischen Kontlike
Ist ja nun ein Krieg geworden, auch wenn keine sormellen
Kriegserklärungen ersolgt sind. Japanische Truppen sind
in Schanghai eingedrungen, japanische Kriegsschisse haben
die chinesische Hauptstadt Ranking beschossen, in anderen
chinesischen Hasenstadten sind japanische Seesoldaten ans
Land gesetzt worden, auch in der Mandlehurei sind die Japaner weiter vorgedrungen und haben die Stadt Charbin,
einen wichtigen Eisenbahnknotenpunkt, besetzt. Die Chinesen haben sich dort, wo sie dazu in der Lage sind, tapser
zur Wehr gesetzt und insbesondere in Schanghai den japanischen Angrissen erfolgreichen Widerstand entgegengesetzt.
Japan begründet sein Borgehen immer wieder damit, daß
die Chinesen die Angreiser gewesen seien. Ganz tlar sind
die Jusammenhänge von Europa aus natürlich noch nicht
zu erkennen, aber so viel steht sest, daß die Beschießung
chinesischem Boden ein glatter Kösterrechtsbruch ist.
Uuch Kriegsächtungspatt, Bösterdund und — Abrüstungskonferenz schienen sür die Japaner nicht zu eristieren. Die
europäischen Großmächte und Amerika haben sich nach sangem Zögern setzt endlich zu einem energischeren Schrite
entscholen: sie haben in Tosio (allerdungs auch in Kantentscholen: sie haben in Tosio (allerdungs auch in Kantentscholen: Soviel aber steht heute schon sest; das Borgehen den Japaner hat auf alle gesitteten Menichen und Böster den denkbar schleckteiten Eindruck gemacht. Aber danach frägt der japanische Imperialismus und Misitarismus
anscheinend nicht!

In Desterreich hat es einen Kabinettswechlet gegeben. Die Regierung ist zurückgeireten, aber der
leitherige Bundeskanzler Dr. Bureich bildete wieder ein
Kabinett. Es unterscheidet sich von dem disherigen vor
allem dadurch, daß ihm Außenminister Dr. Schober nicht
mehr angehört. Schober hat eine klare, entschieden deutsch
orientierte Außenpolitik versolgt. Er ist der Bater des Gedankens einer österreichisch-deutschen Zollunion, in der er
die einzige Kettung für die österreichische Wirtschaft gesehen hat. Diese politische Einstellung hat ihn bei den Ententestaaten mißliedig gemacht. So hat ihn Desterreich,
das ohne Finanzhisse gemacht. So hat ihn Desterreich,
das ohne Finanzhisse der kon Wien aus versichert, daß der
Kurs der Außenpolitik — Außenminister ist jest der Bundeskanzler selbst — nicht geändert werden soll. Nun, es
wird troß dieser töblichen Bersicherung und Absicht doch
einen Unterschied gegenisder dem bisherigen Kurs geben
müssen. Und sei es auch nur, daß man den Ton der Politik ein wenig ändert. Der Ton aber macht ja bekanntlich
die Musik!

Shwere Kämpfe in Schanghai.

Japanifde Angriffe erfolglos.

Schanghai, 6. Februar.

Reue schwere Angriffe der Japaner auf die chinesischen Stellungen in der Borstadt Chapel waren erfolglos, obwohl sie von einem Sombardement aus 15-Zentimetergeschützen und Flugzeugen unterstüht waren. Es kam zu verschiedenen Nahkampsen in den Straßen. An dem Kampsbeteiligten sich auf chinesischer Seite auch Frauen, die aus den Häufern stürzten und die Gewehre der gefallenen Soldaten aufnahmen.

Die Japaner geben ihre Berluste mit acht Toten und 27 Berwundeten an, während die chinesischen Berluste insgesamt mit 1000 Toten und Berwundeten angegeben werden. Durch Juggengbomben wurden verschledene Telesonfabel nach auswärts gestört und Schanghal ist zurzelt nur noch durch die Junkstation und einem Kabel mit der Außenwelt verbunden. Die Wusung-Forts sind von den Japanern die jeht noch nicht beseht worden. Durch sapanische Brandbomben kamen auch innerhalb der internationalen Niedersasiung verschiedene Brände zum Ausbruch, die von der Feuerwehr gesöscht werden konnten.

3wei chinesiche Bombenfluggeuge griffen das Gebäude des japanischen Oberkommandos in Schanghai an. Sie wurden start beschossen. Bon den japanischen Fluggeugen, die sosot ausstiegen, um die Chinesen zu bekännten, ftürzte ein Fluggeug ab. Der Fluggeugführer und der Beobachter wurden getötet. Die Telegraphenagentur der Sowjetunion berichtet, daß in 3) antau und Tientsin infolge des weiteren Bordringens der Japaner das Standrecht verhängt wurde.

Rene japanifche Truppenlandung.

Rach weiteren Meldungen aus Schanghai wurde nach Landung von weiteren 1000 japanischen Marinesoldaten der Nord bahnhof von den Kriegsschiffen unter Feuer ge-

Darauf sehte ein hestiger Kamps ein, wobel die Chinesen bisher ihre Stellungen halsen konnten. Ein japanisches Flugzeug wurde von zwei chinesischen Flugzeugen, die zum ersteinnal über Schanghal erschienen, abgeschoffen. Der englische Kreuzer "Kent" und sieben amerikanische Zerstörer sind am Freitag in Schanghal eingekrossen.

in Rückbli

Die großen innerpolitischen Entigeioungen reisen jest massam heran. Die erste davon ist die Reuwahl des gesteichstag, der den Wahltermin sestzusehn hat, den 13. et staz als Tag der Wahltermin sestzusehn hat, den 13. et staz als Tag der Wahltermin sestzusehn hat, den 13. et staz als Tag der Wahltermin sestzusehn hat, den 13. et staz als Tag der Wahltermin sestzusehn hat, den 13. et staz als Tag der Wahltermin sestzusehn hat, den 13. et staz als Tag der Wahltermin sestzusehnen werden gesteilten des derzeitigen belriskeichsprässenen ist inzwischen mit einem Aufrus an die indendurg als Bolfstandidat ausgestellt werden soll, und ekahlberechtigten werden ersucht, ihre Unterschriften rzugeden sür die Bitse an Hindenburg, die Kandidatur azunehmen. Aus dem Aufrus ergibt sich, daß Hindenurg bis sehr noch seine Zusage gegeben hat, wieder zu indidieren. Der überparteiliche Ausschuß hosst aber auf ne solche Zusage, wenn die Unterschriftensammtung einen verwältigenden Vertrauensbeweis sür den jezigen Reichstälidenten, ergibt, der ja in allen Bolfstreisen und Parien höchstes Ansehen genieht. Was die politischen Parien höchstes Ansehen genieht. Was die politischen Parien nangeht, so liegen, soweit wir sehen, Justimmungsstärungen zur Kandidatur Hindenburgs die sicht vor vom entrum, der Bayerischen Bolfspartei, der Deutschen olkspartei, der Wirtschaftspartei, dem Christlichfozialen olkspartei, der Wirtschaftspartei, dem Christlichsozialen olkspartei, der Wirtschaftspartei, dem Christlichsozialen olkspartei, der Bräsidentenwahl hat auch die Sozialdemostratie Ihren ch nicht desinitiv Siellung genommen, man darf aber mehmen, daß sie sür eine Kandidatur Hindenburg zu einen Ausschlafter wird die ganze Angelegenheit übrim dies ihr ist. Kompliziert wird die ganze Angelegenheit übrim dies den ficksparteilichen Lagen ausgetauchten aus eines kont die es dann auch den Parteien der Rechten möglich sein sied klessarteilicher Abgeordneter sen öffentlich vertreten.

Lorales

Flörsheim a. D., ben 6. Februar 1932

Die Sasinachi ist dal

Wie aus unserer houtigen Rummer zu erseben, sind bie Fastnachtsveranstaltungen in Florsheim in diesem Jahr umfangreich, soll doch ein Wert der Rächstenhilfe und für unser arg barniederliegendes örtliches Geschäftsleben ein Heines Plus daraus werden. — Alle hoffen wir das Beste, denn die gesamte Presse der Umgebung Flörsbeims hat sich über die getroffenen Borbereitungen, das gelungene Programm usw.
nur anerkennend ausgesprochen. Bedeutender Fremdenzufluß ist also zu erwarten. Stelle sich seber barauf ein. Freundliche Auskunft ist sebermann zu gewähren und soll man überhaupt ben Grundsah beherzigen: "Bor ben Gasten zurudtreien!"
Sie sollen uns etwas Betrieb und Geschäft hierberbringen, also sind wir verpflichtet entgegensommend zu sein. — Im Uebrigen ist aus ber heutigen Rummer unseres Blattes ausgiebig zu ersehen, was alles an ben Fastnachtstagen und wo etwas stattfindet. Wir bitten biesen "Fahrplan zu Frohlichfeit und Laune" eingebend zu ftubieren und fich feiner Fuhrung getroft anguvertrauen. Jeber fann an Fastnacht bier in Florsheim frohlich sein, auch wenn er fen Gelb hat, benn Sumor und Laune werden hier an zahllosen Tantstellen gratis und franto abgegeben. Sipp enei!"

Mastenball bes Gejang Berein Bolfsliederbund, Bit machen bie Rarren und Rarrinnen jest icon auf ben Galla-Mastenball bes Gesangvereins "Boltsliederbund" am Fastnachtsonntag im Sirich aufmertfam.

t Sinweis. Der zweite große Mastenball des Flors-heimer Rubernereins 1908 E.B. findet am Faltnachtfonntag, ben 7. Februar 1932 im Saale gur Rarthaus

Sangerheim. Bir merben gebeten barauf hingumeifen baß für famtliche Faftnachtsveranftaltungen fich ber Aufgang gum Saal vom Hofe aus und bag fich auf ber Bubne im großen Caal befinbet.

Drei Borte. Gangerbund, Gangerheim, Floreheim. Drei Mastenballe: Gamstag großer Saal, Montag Meiner Gaal, Dienstag großer Gaal,

Beidmannsheil". Wie wir ichon berichten konnten, haben bie Schützen bes Bereins "Ebelweiß" eine Einla-labung zur Wildichweinjagd erhalten. Tatsachlich wurde bie Cache ernft und einige gute Schuhen leifteten ber Einla-bung folge. Mit großer Foeube rudten fie aus, um biefen Borftentieren bas Lebenslicht aus gublafen. Rurg por Rebaltionsschluß tam die telegraphische Mitteilung, daß die "Ebelweih-Schützen" ben ersten Reiler niedergestredt haben. Sie haben somit die Shre bes Bereins gerettet und "Ebelweih" ift in ben Befit bes versprochenen Reilers gefommen. Die Bereinsleitung tagte sofort und faste ben Beichluß ben am Camstag mittag eintreffenben Schüben einen wurdigen Empfang zubereiten. Ferner soll ihnen zur Ehre am Camstag abends 8.11 Uhr ein grober "Schüben-Maslenball" im Rarthauserhof unter bem Motto : "Im Balb und auf ber Beibe" stattfinben. Wir bitten famtliche Rarrinnen unb Rarren, Jager und Cougen von Florsheim und Umgebung fich biefes anguleben, und fich nach Bergensluft auf bem icho nen Chuten-Mastenball auszutoben.

Einen luftigen Rappen-Abend veranftaltet ber Floreheimer Reiter-Berein am Camstag Abend im Deutschen Sof (Jofiche). Es wird eine febr ulfige und originelle Beranftaltung werben und find alle Rarrinnen und Rarren bagu eingelaben.

Der Saftnachtogug wird am Dienstag abend 7.35 Uhr bestimmt vom Frantfurter Genber übertragen.

Rojenmontags-Mastenball Des Turn Bereins v. 1861. Der 1. Mastenball bes Turnvereins im Sangerheim hat bie große Beliebtheit ber Turnermastenballe erneut auch für bieses Jahr bewiesen. Runmehr ruften alle echte Narrinnen und Rarren gur großen Attraftion, bem trabitionellen Rofenmontags-Mastenball in ber Narrhalla "Sirsch". Das große Tanzorchester vom letzten Samstag ist noch bedeutend ver-ftartt, sobaß trot alles Trubels niemand aus dem Tatte

tommt. Riemand verfaume baber biefen Ro-Da Ba ! Rageres burch Blatate und Inferat in biefer Rummer.

Der welfche, gallische Bahn

Der welfche Sahn mit frechem Conabel Rraht in bie Welt bie Lugenfabel; Deutschland tragt allein bie Schulb, Mit ihm tein Mitleib und Gebulb!" Ebenso bie grafie Luge Dag Deutschland über Gelb verfüge, Sartnadigteit fei nur ber Grund, Das glaube auch ber Bolferbund. Unfer Beer im hachften Grabe Gleicht nur einer Bachtparabe Und bu ichneibest auf bie Dar : Deutschland ruft ein großes Seer. Bezeichneft Deutsche als Barbaren, -Bergift babei ber wilben Charen, Die bu gu beiner eignen Schand Mus Afrifa halt bergefandt. Um bie Beigen bingumorben Riefft bu beine braunen Sorben, Und bu rubmft mit Sahnenton Dich als Rulturnation. Rennst nicht Deutschlands Jammerleben Die Berarmung und die Roten halte drum ben Glauben fest mir gablen nicht ben Tributreft! Gewaltsam sucht' bein Bonaparte gerftoren einft bie Lanbertarte Gott ftraft ibn burch Mostaus Brand 3hm fein Chlachtenglud verfdmanb. Die hoben Milliarbengahlen fannft Du an bie Wand bir malen vielleicht in bem hilftorifden Caal wo ftattfand einft bie Raiferwahl! Du mit beinen Utichebobbes nimm nicht alles nimm nur ebbes Billft bu vollen Rriegstribut geht Germania gang taputt! Gin alter Mlorsheimer

Ein Berlentollier im 2Berte von 9197. 5000 .- geftoh. ten. Ale Diebe tommen in Frage Berta Solunderftrauch u. M. Flieberbuich, Gegen biefe beiben Bagabunden ift ein Stedbrief erlassen Bersonalbefreibung: Berta S.: Heribre-derin, knorke, einsach saß, Augen tief, Nase himmelsahrt; singt nicht schön aber laut.— August Fl.: Schieftbuben-figur, polizeiwidrig, Mund: von einem Ohr zum anderen; ingt ebenfalls laut, aber nicht icon. Alle Berfonen, Die fiber bie beiben etwas erfahren wollen bitten wir fich Gamstag ober Conntag abend im Gloriapalaft ju melben. Als Belobnung sichern wir zwei überaus luftige "Stunden gu

t Silberne Sochzeit. Das Fest der Silbernen Sochzeit seiern am 9. Februar die Cheseute herr Maurermeister Adam Edert und Frau Josefine geb. Kraus, in der Grabenstraße wohnhaft. Wir gratulteren!

Den erften Reubau fur biefes Jahr, gewiß recht fruh, hat ber Maurermeifter Berr Frang Reller babier in ber Sauptftrage beim Anwesen ber Malgerei Comit jeht im Robbau fertiggeftellt. Soffentlich ift bas ein gutes Omen für bie tommenbe Baufaifon.

Das Enticheibungsipiel Florsheim — Ruffelsheim fin-bet am 28. Februar in Wiesbaden ftatt.

u Allg. Berband ber Kriegs- und Arbeitsopfer. Goeben erfahren wir von bem Vorstand ber Ortsgruppe Florsheim a. M., daß am Mittwoch, ben 10. Februar, 7 Uhr abends im Galthaus und Gaalbau jum Sirich eine Mitgl eberver-fammlung ftattfindet, in welcher ber Berbandsleiter Berr Max Belger (Berlin) fpricht über die burch die Rotverordnung Dom 8. Dezember 1931 entstandenen außergewöhnlichen Sarten und allgemeinen Berichlechterungen ber gefamten Bestimmungen ber Reichsversicherungsordnung. In Anbetracht ber Wichtigleit ber Tagesordnung ist jedem Interessenten bringend zu empfehlen, biese Bersammlung zu besuchen. Puntiliches Ericheinen ift unbebingt erforberlich.

- Geibenbau als Erwerbsquelle! herr hauptlehrer E. Glafer in B. fcreibt: "Durch meine biesjahrige Geiben-



Durch Raupenzucht können in Wochen 1000 Mk. u. mehr verdie werden. Einfach leichte Zucht für M Prospekte, Anleitungen kostenie Rückporto erbeten. Beratungsstelle i deutschen Seidenbau. Schließlach 2 Weinböhle in Sa.

raupengucht habe ich unseren Ortsbewohnern usm, trot Für und Wieser bes beutschen Seibenbaues ben vollen weis erbracht, bag bie Seibenraupengucht in Deutschland teinerlei Schwierigleiten verbunden ift." (Bergleiche her

Es wird in heutiger Zeit fo viel mit außerlichen Mit versucht, ein icones friiches Ausseben zu erzielen, obm überlegen, daß diese Manipulation boch nur eine Tania (:) Obe ift; icone frifche Bangen burch Buber ober Schmintea hil) zeugt, ift nur ein vorübergehender Erfolg, ber bei langing hat Gebrauch bie Gesichtshaut rungelig macht. Frifch, icon i die rofig von Ratur aus werben fann man, wenn bas Blut forberli besiert wird, dieses fann man durch ben Gebrauch von mittell ferrin erreichen; ber Gefichtsausdrud wird anmutiger, abigan Geficht frifd, die Lippen rofa, furz und gut ber Betrefliggeftell macht einen frifden, gefunden Gindrud. Bu haben in rmeifte Apothefen und Drogerien.

Deutsche Jugendtraft fünfmaliger Rheinbegirtomeifter

e Erge

ph und ber be

hen Ba

dieder ffftellu nnte.

ttriebs

Mangn

rbraud

n bes Endlich sind die Würfel der Meisterschaft gesallen. In beisp die Ueberraschende Riederlage von Mainz in Hochheim ist nunmehr zum fünsten Male die Meisterschaft in Ihme v heim geblieden. Wohl niemand batte daran gedacht, dies Wirslichseit und semals erreicht werden würde. Utstaftete größer aber schlagen die Wogen der Begeisterung und Freude, sind es doch saft ein und dieselben, die in Freud versch Leid, nach Sieg und Riederlage die 5. Weisterschaft suschaft Kiders erkämpsten. Diese Tatsache allein gibt schon Riders erfampften. Diese Tatfache allein gibt ichon Beweis bafür, baß bas Streben und ber Ehrgeis ber Riff:) Gie Elf sich bis auf den heutigen Tag erhalten hat und hoff fich fortpflanzt, zum Mohle der gen M
gen DIR., zum Wohle des Flörsbeimer Fußballsportes n. als Und nun geht es in die Gauspiele. Im Bolalinstem ergisch ber Meister ermittelt werden, ein Enstem, das schon von Be Oper verdammt wurde, und im vergangenen Jahre die Flörsbeiderme zu Fall brachte. Gegner, wie Bürgel und Biernheim wen dere natürlich dabei sein und den Liders eine harte Ruh zu frangesur ausgeben. Zu diesen Spielen münschen wir das Oiters Grusse natürlich dabei sein und den Kiders eine harte Ruß zu for aratti ausgeben. Zu diesen Spielen wünschen wir der Kider at übe viel Glüd und gutes Gelingen. — Das Spiel der 2. M. erzt übe mit einem 2:5 Sieg über Bodenheim. Mit ihm ist nungen die Berbandstunde beendet, die die 2. M. auf die 2. Er ein Chrochte. attidge

Shlug. Tabelle

| Bereine | | Spiele | gem. | unentich. | perl. |
|--------------------|-----------|--------|------|--------------|-------|
| Stiders" Brains | Flörshein | 8 | 7 | 0 | 1 |
| | | 8 | 6 | 0 | 2 |
| | | 8. | 4 | 0 | 4 |
| Rüffelobe | im | - 8 | 2 | 1 | 5 |
| Sonjenhei | | . 8 | 0 | 1 | 7 |
| | | - | 1 00 | March Street | |

Roch: Rezepte. it ber Speckfümmelsose. (Für 4 Personen, 45 Minuten). inmen iter de taten: 20 Gramm Fett, 40 Kramm Mehl, eine kleine durde. Immen iter de Indeed, 100 Gramm geräucherter Speck, 1 Kasseel. (:) Gie Kimmel, 30 Liter Fleischbrühe aus 2 Maggis Fleischbeil dente würseln. Zubereitung: Aus Fett und Mehl eine mit ihm dis sarbene Eindrenne herstellen, die seingehadte Zwiedel r. Es den kleingeschaften kleingeschaften das der Kassen kannel zugeben, mit Fleischbrühe ausgleßen und gut kannel zugeben, mit Fleischbrühe aufgleßen und gut kannel zu gesche kannel zu gesche kannel zu gesche kannel zu gesche klausen der klau

Gräupchen in der Krankenküche. Graupen als Form 1 speise werden wie solgt zubereitet: Die Graupen werden Sith), gewaschen und über Racht eingeweicht, dann in reis Sihe). Wasser eine halbe Stunde gekocht, auf ein Sieb gegomtt kaltem Wasser nachgespült, in eine Tonschüssel gegomt kaltem Wasser nachgespült, in eine Tonschüssel gegomt weißes Dei darlibergegossen und in der heißen Osent ettrizit noch etwas gebacken. Graupenschleim schließlich wird beder von senen Kranken vertragen, die keinersei andere Nacht einer au sich nehmen können.

Das Huge des Râ. Copyright by R. & D. Greifer, G. m. S.

Dit einem leifen Ladeln beantwortete Oppen Bernids Blid, bann fab er wieder auf feine Nachbarin, und ftellte abermals fest, daß bas Madden jehr hubich mar, es war eine jener blonben Schönheiten, beren Besicht an bie Bierliche und empfindliche Bartheit einer Elfenbeingemme erinnern. Ellinor war hoch gewachsen und schlank, fie mochte einundzwanzig ober zweiundzwanzig Jahre gablen, bennoch aber ericien fie alter over auch reifer. Oppen bochte fefundenlang an Elja Karoln und fah fofort ein, bag ein Bergleich zwischen biefen beiben Frauen unmöglich war. Gegenjätze waren bas, bie burch nichts berbunben maren.

Bernid raufperte fich und beutete baburch an, bag bas Schweigen ihm gu lange bauerte und Oppen fagte berglich: "Gie burfen unfere Silfe nicht ablehnen, Fraulein bon Roth. Gie find gewiß in einer bedrohlichen Lage, in ber Sie Silfe nötig haben, und es mare lacherlich, wenn Gie aus irgendwelchen Grunben ber Ronvention ober aus einer falschen Scham ichwiegen. Wir alle find aufemanber angewiesen, und es follte jo jein, bag jeber bem anbern die Sand binftredte, wenn es erforderlich ift. Man findet zu breien leichter einen Ausweg, als wenn man allein fteht. Berfteben Gie mich bitte nicht falich, ich will Ihnen feine Erläuterungen ober Erflarungen abpreffen, ich bitte Sie nur, mir zu fagen, ob ich Ihnen helfen

Ellinor fah Oppen mit großen blauen Augen banfbar an und versuchte ein Lächeln: "Ich weiß nicht, ob Gie mir belfen fonnen,"

"Bir wollen es, Fraulein Roth, alfo tonnen wir es !

"Ich werbe Ihnen eine Laft aufburben."

"Unfinn!" fagte Bernid mit Entidiebenheit. "Bein, Fraulein von Roth," lachelte Oppen. "Silfe, bie wir Ihnen angebeihen laffen fonnen, mare ja feine Baft, fondern uns eine Freude."

Schlieflich hob Ellinor soghaft ben Ropf und fab fie beibe foridend an: "Saben Gie meinen namen ichon einmal gehört ober gelejen?"

Die beiben berneinten, und Glinor fuhr fort: "Dein Bruder hat fich am Montag im Moabiter Untersuchungsgefängnis in feiner Belle erbangt. Es ftand in ben Beitungen mit feinem bollen Ramen . . .

Bieber entftand eine Paufe. Ellinors Sanbe fpielten mit ben Frangen ber Tijchbede. Ihr Mund gudte, aber fie weinte nicht mehr.

"Ich lebte mit meinem Bruber feit fünf Jahren allein. Mein Bater ift als Major bor Berbun gefallen, und meine Mutter ftarb furge Beit barnach. Bir lebten in ber ersten Zeit, indem wir ziemlich alles verfauften, was uns gehörte. Dann fand mein Bruber Stellung bei einer Bank und foll bort Unterschlagungen begangen haben. 3d weiß nichts Raberes, weil ich nichts erfahren wollte, und bann hat er fich erhangt, ohne bag ich ihn noch einmal gesprochen habe."

Ellinor ichwieg und forichte angitlich in ben Gefichtern ber beiben. Gie mar tobblag wie burhin, als fie bas Bimmer betreten hatte.

Sie fteben alfo ohne Mittel ba?" fragte Bernid jachlich.

"Nein, nein, burchaus nicht ohne Mittel", gab Ellinor zur Antwort, "aber . . . "Sm", machte Bernid nachbenflich und gerbrach fich

ben Ropf, wie er bem jungen Dabchen Belb geben fonne,

ohne daß jie gezwungen war, es abzutehnen. Studiarbe pe

Gie noch, Fraulein von Roth?"

"Rein, feit einem halben Jahre nicht mehr." haben Sie irgendeine Beichaftigung, ich meine irb auf Anitellung ober bergleichen?"

"Rein, Berr Bernid, ich babe mich viel um eine Itslofe lung bemüht. 3ch hatte die Abficht. Kontoriftin gu achführ den, Laborantin, aber es bot fich nichts, ich hatte ja dnunge teine Beugniffe.'

"3a, ja", machte Bernid und manbte fich banuti ber Oppen: "Sag' mal, Konni, uns ware boch eigentlich arbe b Kraft im Laboratorium bitter nötig. Meinst but inde P audi?"

Oppen hatte awar noch niemals biefen Mangel ipurt, aber er pflichtete bem Freunde bei: "Ratut Dolf, es murbe uns febr entlaften. Wenn Fraulein Roth und bier aus ber Rlemme helfen wollte, fo bas erfreulich."

Auf Ellinors Lippen ichwebte ein Lächeln, bas nicht glauben zu fonnen ichien.

"Mio wenn es Ihnen recht ift". begann Bernid ber, "und wenn Gie glauben, uns ein bifichen gur D geben gu fonnen, fo werben wir ichon miteinander werden. Es mare 3hr Amt, Analyjen gu machen, Ergebniffe gu registrieren und fo meiter. Dort brub - er wies mit ber Sand gur Bertitatt bin - "bo wir eine fleine Giegerei, in ber wir hauptjächlich miniumguß berftellen, aber auch anbern Bug, ber die Automobilinduftrie in Frage fommt. Baren

"Gie ichaffen biefe Stellung eigens für mich, m

Berren!" fagte fie migtrauifc.

Bernid lachte laut auf und Oppen hob abwehr beibe Sanbe.

lanb

im Karthäuserhof. Unter dem Motto: "Im Wald und auf der Heide". Eintrittspreise: Masken und Nichtmitglieder 0.80 RM, Mitglieder und Erwerbslose 0.50 RM. Kassenöffnung 7.01 Uhr. Erstklassiges Blasorchester

Die Schützen



milus der Amgegend

Läusd(:) Obermörsen. (Noch malige Bürgermeisters im eister Bahl-ninkeahl.) Bei der Wahl des Bürgermeisters im ersten Wahl-länging hatten sich seinerzeit, wie erinnerlich, fünf Kandidaten chon a die Gunst der Wähler beworben. Nachdem Stichwahl Blut forderlich geworden war, trat der zweite Bewerber zurud. iger, ahlgang haben nun die Kommunisten einen Kandibaten etreffigestellt, ber am 14. Februar mit bem seitherigen Bur-i in rmeister Schmidt in Wettbewerb treten will. Die Aushten für ben tommuniftischen Randibaten find gering.

(:) Friedberg. (Sintende Jagbpachtpreife.) e Ergebnisse der Jagdverpachtung in einzelnen Gemeinn des Kreises weisen eine starte Sentung auf. Go wuren. In beispielsweise in Riederwöllstadt für die Gemeindejagd, heim bisher 1900 Mark kostete, nur 600 Mark geboten. Die in Flmeinde Okarben hatte von ihrer Jagd bisher eine Einsche hime von 1400 Mark; das Höchstebot bei der Reuversacht. acht, chtung ging nicht über 395 Mart hinaus. In Obermörsen Undtaltete lich das Ergebnis für drei Lose wie folgt: 867 und isher 1460) Mart. 361 (700) Mart und 675 (1890) Mart. reub berichiedenen Fallen murde feitens der Gemeinden fein t fülgichlag erteilt.

r Rid:) Gießen. (28 enn man frember Leute Ramen 5 hoff g braucht.) Eine schöne Ueberraschung ersebte vor eiber gen Monaten ein Badermeifter aus einem Orte bei Gie-ortesn, als er eines Tages von einem Gießener Arzi eine oftem ergische Mahnung zur Bezahlung ber Arzirechnung für on Be Operation und Behandlung seiner Frau erhielt. Dem orshendermeifter mar von einer Erfrantung feiner Frau ober m wen deren Operation nichts bekannt, denn die Frau war zu inengesund und hatte die eheliche Wohnung auch noch nie Rider aratlicher Behandlung verlassen. Als der Meister den M. erst über diesen Sachverhalt auftsärte und nun Nachsornun aungen in die Wege geseitet wurden, stellte sich heraus, 2. Er ein Berhältnis miteinander hatten, bei dem Arzi erschien waren, wo fie als Cheleute auftraten, die Frau fich in atliche Behandlung begab, sich auch von dem Arzt operie-gn und als Kranke vilegen ließ. Der verheiratete Lieb-ber ber Frau bediente sich dabei des Namens des fragben Badermeifters, angeblich um fein Berhaltnis zu der schiedenen Frau zu verheimlichen, nach ber gerichtlichen efiftellung aber mohl nur deshalb, weil er nicht bezahlen nnte. Jeht hatte lich ber Schlauberger wegen Betrugs it der milden Strafe von vier Wochen Gefängnis davon-en). tter dem Einfluß ihres Liebhaders stand, freigesprochen ine durde.

iffeel (:) Gießen. (Bahl an der Universität.) Die e mitudentenschaft an der Hessischen Landesuniverstät Gießen ebel ihm die Wahlen zum Allgemeinen Studentenausschuß r. Es maren rund 1800 Studenten mabiberechtigt, pon fen, nen 80 Brozent von ihrem Stimmrecht Gebrauch machten. gut Rationalsozialistische Deutsche Studentenbund erhielt ie Sin Stimmen (13 Sitze), die Großdeutsche Arbeitsgemein aft erhielt 397 Stimmen (8 Sige), die Gruppe für Astanls korm 108 Stimmen (2 Sige), die Rote Liste 87 Stimmen
erden Sig), die Katholische Arbeitsgemeinschaft 114 Stimmen

gege fi mesbaden. (Eldintfreit.) Der an die Rheingauer geg n Siesdaden. (Elchtfirelt.) Der an die orgeingauer Dentektrizitätswerfe angeschlossene Borort Dotheim ist wegen sird hohen Strompreise ebenfalls in den Lichtstreit getreten. Madie einer hier abgehaltenen Bersammlung haben von den 00 Familien des Ortes sich mindestens 1300 bereit er-irt, den Streif durchzusühren.

:: Limburg. (Begen Betrug verurteilt.) Der griebsleiter bes Städtifchen Elettrigitätswertes Sadamar Studiurde von der Großen Straftammer Limburg megen fort. fester Unterichlagung und Betrug in fechs Fallen gu einer efangnisstrafe von fünf Monaten verurteilt. Die Strafe eine ab auf drei Jahre ausgeseht. Er taffierte Gelder ein und rbrauchte sie für sich. Er fälschie auch Unterschriften und fich Arbeitslofenunterftugung für zwei angeblich arine itslose Arbeiter auszahlen. Festgestellt wurde, daß die achführung der Stadt in Ordnung war, dagegen keine ja dnungsmäßige Kontrolle bestand.

:: Limburg. (Der Pfarrer als Lebensretter.)
vanuel der Heizung der Kirche im benachbarten Mensfelden klich arde der mit der lleberwachung beaufiragte Abolf Bolt in ausströmenden Kohlengasen betäubt. Der hinzufombut ende Bfarrer brachte ben Bewußtlofen an die frifche Buft, s er erft nach mehreren Stunden wieder gu fich tam.

ngel

latüt lein 10 "

bas

mid ir O er e

hen,

drüb ich g

ber cen

wehr

:: Bab Ems. (Ein 48 m hoher Schornfein ge. prengt.) Bu ber vor etwa fünf Jahren ftillgelegten Emfer Gilberichmelze gehörte auch ein mehrere Kilometer Janger Rauchkanal gur Ableitung der Schwefeldampfe. Diefer endigte auf einer Unhohe in einem 49 m hohen Schornftein. Rach Stillegung ber Sutte wurde ber Rauchtanal gerftort. Run hat auch den Schornstein auf ber Sohe bas gleiche Schidfal getroffen. Zweimalige Sprengung mar notwe ibig um ihn umzulegen. Mit ber Sprengung verlieren die Bahnberge zwischen Bad Ems und Koblenz eines ihrer Wuhrzeichen und ein Stud Emfer Suttengeschichte fand bamit feinen Abschluß. Es wird noch Jahre dauern, bis fich in ber Umgegend des Schornsteines die burch den ausstromens ben Gifthauch vernichtete Begetation wieder erhalt haben wird. Etwa 50 Jahre biente die Unlage bem Betrieb, von bem jest nur noch ein Stollen und eine moderne Erzaufbereitung in Tätigfeit find.

:: Wiesbaden. (Fürforgezögling als Auto-bieb.) Während eines Sonderkonzerts im Aurhaus wurde von den dort parkenden Autos der Wagen des Oberregie-rungsrates von Wangenheim gestohlen. Den Bemühungen ber Bolizei gelang es, ben Bagen nach einigen Stunden auf der Strafe zwifchen Erbenheim und Bierftadt zu ermitteln. Der festgenommene Dieb ift ein 18 jahriger Guriurgegögling, der ben Diebstabl ausgeführt haben will, um baburch wieder in die Anftalt zu tommen.

Rammerfenfterli Tragodie oor Bericht. Bor bem Schwurgericht Memmingen hatte fich ber 19 Jahre alte Schreinergehilfe Jojef Miller von Galgen gu verantworten, bet am 17. Rovember ben Landwirtsfohn Sammerle von Galgen, ber gu feiner Schwefter gum Rammerjenfterln getommen mar, burch Defferftiche toblich verlett hatte. Das Gericht ertannte wegen eines Berbrechens ber Rorperverlegung mit Tobesfolge auf neun Monate Gefängnis.

Bater und Cohn burd Starfftrom toblid verangludt. Ein entfehliches Unglud ereignete fich in einer Papierfabrit m Glabbach - Rhenbt. Gin 62fahriger Goloffermeifter fam ber Starfftromleitung gu nabe und wurde babei burch ben elektrischen Strom auf der Stelle getötet. Der Jufall wollte es, daß der im gleichen Betriebe beschäftigte verseiratete 30jährige Sohn des Berunglüdten seinen toten Bate zuerst auffand. Als kurze Zeit darauf die erschienzie Kriminalpolizei sich den vermeintlichen Hergang des Unfalls refleren sollten mollte kom der Sohn in der Aufregung einen rflaren laffen wollte, fam ber Cohn in der Aufregung, chenialls ber Starfftromleitung zu nabe. Er erhielt einen bef-igen elektrischen Schlag und starb auf bem Transport zum

Ein Schmuggler überliftet. In Bicht ericbienen biefer Tage bei einem Grobidmuggler zwei Manner, bie gemag finer telephonischen Berabrebung 40 000 Zigaretten in Empfang nahmen. Als bie Ware bezahlt werben follte, wiesen ich bie beiben als Jollbeamten aus und beschlagnahmten bie Bigaretten. Hierauf entfernten sich bie Beamten, ohne eine weitere Untersuchung abzuhalten. Der Gomuggler, ber nach dem Entsernen der Jöllner glaubte, Schmingger, der nach bem Entsernen der Jöllner glaubte, Schwindlern in die Halle geschlen zu sein, wandte sich an die Polizei. Diese tellte sedoch sest, daß tatsächlich Jollbeamte aus Düsselles dorf, die dort bei der Fahndung nach Berkäusern geschmuggelter Zigaretten Renntnis von dem Grohlicferanten m Bicht erhalten hatten, die Beschlagnahme vorgenommen

Bekanntmadungen des Semeinde Lidesheim a. M.

Betr. Abwasserleitung der Firma Bonner, Bergwerksund Büttenverein Aktiengesellschaft.

Die vorgenannte Firma beabsichtigt, bei Stromim. 9,940 am rechten Mainufer bie Abwaffer ihrer Tongrube in ben Main einzuleiten. Auf ihren Antrag wurde der Firma von bem Beren Oberprafibenten (Rheinstrombauverwaltung) bi: mafferpolizeiliche Unbebenflichkeitserflarung gur Ginlei ung ber Abmaffer erteilt (§ 23 Preugisches Waffergefet) unter fol-

Durch den Abfluggraben bari nur Grund-, Queile u. Rieberschlagsmaffer in ben Main eingeleitet werben. Das in ben Dain abzuleitende Baffer muß fo beichaffen fein, bag badurch ber Gemeingebrauch am Bafferlaufe nicht beeintrachtigt wird und die im Bafferlaufe lebenden Tiere und Pflangen nicht gefährbet merben.

3. Der Antragfteller muß eine regelmäßige von ber Bafferpolizeibehorbe zu veranlaffende Untersuchung ber eingeleiteten Abmaffer und bes Flugmaffers an ber Ginleitungsitelle auf feine Roften bulben.

Diese Befanntmachung bat feinerlei Rechtswirtungen, fon-

bern nut ben 3med, biejenigen, bie von ber Einleitung be-troffen werben tonnen, auf fie hinguweisen. bamit fie rechtgeitig etwaigen Schaben entgegentreten tonnen (vergl. Solg Rreut § 23 3iffer 12)

Florsheim am Main, ben 2. Februar 1932

Die Einzeichnungsliften für den Sindenburg-Wahlvorschlag liegen ab Montag, den 8. ds. Mts. auf dem hiefigen Rathaus Jimmern 3 und 11 zur Eintragung der Stimmberechtigten öffentlich aus.

Fortgeseht mehren sich die Rlagen und Anzeigen, daß in ber biefigen Gemarkung, besonders an den Abbangen in ben Badwiefen und an ben Bachufern, Baume, Straucher fogar Obitbaume umgehauen und entwendet werben.

3d mache ausbrudlich auf die §§ 15 und 16 des Felbund Forstpolizei-Gefeges aufmertfam, beren Bortlaut nachftehend wiedergegeben wird.

§ 15. Mit Gelbftrafe bis ju einhundertfunfgig Reichsmart ober mit Saft wird bestraft, wer Gartenfruchte, Gelbfruchte ober andere Bobenerzeugniffe aus Gartenanlagen aller Art, Beinbergen, Obstanlagen, Baumfdulen, Bflamober Gaatlampen, von Medern, Wiefen, Beiben, Blagen Gemaffern, Wegen ober Graben entwendet.

§ 16. Gelbstrafe von fünf bis zu einhunderifünfzig Reichsmart tritt ein, wenn bie nach § 15 strafbare Entwendung begangen wird :

1. unter Anwendung eines zur Fortschaffung größerer Mengen geeigneten Gerätes, Fahrzeugs oder Lasttiers; 2. unter Benutung von Aexten, Sagen, Messen, Spaten

ober ahnlichen Wertzeugen ober Sprengftoffen; 3. aus einem verschloffenen Raume mittels Ginfteigens;

Das Feldschutypersonal ist strengstens angewiesen, alle Bersonen anzuzeigen, die sich außerhalb ber Bizinalwege herum-

Es werden sich Interessenten gusammenschließen, Die Das Feldschuhpersonal auf den Patrouillengangen unterstütze, bamit biefer Unfug abgeftellt wirb.

Florsheim am Main, ben 4. Februar 1932. Der Bürgermeister als Ortspolizeibehorbe Laud.

Rirchliche Nachrichten.

Ratholficher Gottesbienit.

Conntag Quinquagefima, ben 7. Februar 1932. nachmittags 1.30 Uhr Anbacht

Montag Ewiges Gebet. Beginn 6 Uhr, Aussehung ber Allerheiligsten. 8.30 Uhr Kindergottesdienst, 10 Uhr Levitenamt, 12 — 1 Uhr Belftunde der Schulkindes, 6 Uhr nachmittags Schlußandacht und Te Deum.

Dienstag 7 Uhr Amt zu Shren des Allerhl. Herzens Jesu (Krankenhaus). Daselbst Bettag dis 4 Uhr. 7 Uhr 3. Seelenamt für Philipp Mitter. Aschörige, 8 Uhr Amt für Michael Körtel und Angehörige, 8 Uhr Amt f. die Verstorbenen der Familie Lehrer Korn. Austeilung des Aschenkreuzes nach jestem Gattesdienst bem Gottesdienft.

Evangelifcher Gottesbienit. Sonntag, ben 7. Februar 1932. Estomibi. nachmittags 1 Uhr Gottesbienft.

Ratholijder Jugendring, Flörsheim

Gesellenverein: Alle Wahlberechtigten Mitglieder werden gebeten, sich in die Listen für die Wiederwahl "hindenburgs" einzutragen. Einzeichnungsliften liegen beim Genior des Bereins, Borf. des Windhorstbundes und auf bem Rathaus offen.



"Mit Prämierung"

Die Prämierung der Pferde findet am Vortage (24. Febr.) statt. Auskunft erteilt die Städt. Schlacht- u. Viehhofverwaltung. Telefon 3801, Nebenstelle Nr. 725 und 727.

Frances and Mütter!

Wenn Cure Manner ihre Lebensversicherung verfallen laffen möchten: helft ihnen, fie in Kraft zu halten! Belft mit, an anderer Stelle fo viel zu fparen, daß Cuer Beitrag eingegahlt werden kann! Dur dann feid Ihr und Cure Kinder auch in dem schlimmften fall geschütt!

Belbit in febweren Zeiten gibt es Mittel und Wege, um eine Lebensberlicherung in Braft gu erhalten. Fragt ben Verlicherungs : fachmann - er wird Cuch fachgemäß beraten!

Flörsheimer Ruder-Verein 1908 E. V.



Achtung!

Grosser Maskenba

am Fastnacht-Sonntag, den 7. Februar 1932

Saale zum Karthäuserhof

Eintritt: Masken und Nichtmitglieder RM. 0.80, Mitglieder und Erwerbsl. 0.50

Es ladet freundlichst ein: Das Komitee

Flörsheim Achtung! Ruder-Ver

> Kassenöffnung 7.11

Anfang 8.11 Getränke nac Beli

Keine Demaskierun

Bun

ne and

It bie

tpaffes.

icberfe!

igland

anfer 9

Ba-? Turnverein von

Einlaß 7.11 Uhr. Beginn 8.11 Uhr. Eintritt 0.80 RM., Nichtmaskierte Mitglieder 0.50 RM. Getränke nach Belieben. Keine Demaskierofen u Größtes Tanzorchester "Da staunste" Rapelle Gg. Mohr verstäret durch die 18 Mann Zuener-Muste. Das närr. Kon bite

Achtung!

Achtung!

Vereinigtekatholische Vereine, Flörsheim



An den 3 Fastnachtstagen gr. Maskentreiben im Gesellenhaus. Am Montag treffen sich dort alle Mitglieder des Vereins Alter Kameraden, sowie des Kegelclubs "Gut Holz". Wer ein paar recht närrische und vergnügte Stunden erleben will, der erscheine an den Fastnachtstagen i. Gesellenhaus.

Besonders sind die Damen im vorgeschrittenen Alter geladen, dennes istihnen dort Gelegenheit gegeben auf billige Artund Weise, durch unsere patentierte Maschine wieder die Jugend zu erlangen.

Exfideint in Massen!

Eintritt 50 Pf. f. Mitgl. u Erwerbsl.

Der ganz meschuggene Elferrat!

Pür die anläßlich meines 50jährigen Dienstjubiläums bei der Reichsbahn erwiesenen Glückwünsche, Ehrungen und Geschenke, sage ich Allen auf diesem Wege meinen

innigsten Dank!

Ganz besonders dem Welchensteller- u. Eisenbahnverein

Lorenz Hartmann

Plörsheim a. M., den 6. Februar 1932

Flörsheim, Haupistrasse 39. Filiaje: Schulstrasse, Telefon 111

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in:

Haushaltungsartikel, Schreibmaterialien, Spielwaren, Geschenkartikel, Cigarren, cigaretten, Tabak.

Holzversteigerung.

Freitag, den 12. Februar 1932, porm. 9 Uhr beginnend, werden im Gafthaus "Zur Sonne" in Relfterbach öffentlich meiftbietenb verfteigert :

Scheller rm : Eiche 73, Riefer 29. Rnuppel rm : Giche 147 (bavon 10 rm = 1,75 m lang), Riefer 15, Stode rm : (vorwiegend Stammabidnitte) Giche 46, Riefer 16.

Das Solg fitt in ber Abt. 8 ber Forfterei Rlaraberg an ber Mainfoneise und Monchbruchalle unweit chaussierter Bege und der Ofriftelerftrage. Austunft erteilt Forfter Danim gu Forithaus Rlaraberg. Das Solg ift por ber Berftei-

Raunheim am Main, ben 4. Februar 1932.



Don den giebts uff gar toon Fall -De Montag Dwend, turg noch 8 In de Raufbatts wird ber gemacht, Do frachis un rappelts immerall, Sugar Die Rieh in ihrem Stall, Die Bute, Gail, Die Ralwer, Gafe Die fete uff bie Faffenachtsnafe, Un wiebern, freische, medern, grunge, Roch de Karthaus hie laafe dubnie Un wolle halle Fallenacht, Roch ichnell, eh baffe werrn geschlacht. Un wolle Die Meniche fich brimmer beschwern, Do miffe fe noch e frech Untwort bern : Sall bu nor gong beu Maul, Bas be Bauer tonn, tonn aach fein Gaul!" Drum also fommt ihr Rarre all Aus Hitte, Scheuer, Saus und Stall Un seht eich den Betrieb mol oo, Donn fowas war dody noch nit do. Der Gintrittspreis ift nicht febr ftart, Er toftet nur eine halbe Dart. Die Raff' ift offen um 7 Uhr, Um 8 fpielt die Mufit die erfte Tour. Drum recht vill Spag un "Uff Bieberfech!"



Samstag 8.30 Uhr. Sonntag nur 8.30 Uhr

Das überaus lustige Fastnachtsprogramm mit den besten und bekanntesten Film-Komikern der Welt

ein Hegewaldfilm mit Georg Alexander, Truus v. Aalten, Lotte Loring, Ernst Verebes, Hermann Picha, Hilde Marof, Willi Forst, Leo Peukert usw.

Dazu 2 Lustspiele und ein Kulturfilm Lachen ohne Ende. Sonntag keine Kindervorstellung AIR

Am tommenden Montag, ben 8. Februar 1932, pormittags 10 Uhr beginnend, werden aus dem Gemeindes wald, aus Abteilung 39, meistbietend öffentlich verftei-

A) Hultholz. 84 Rm tiefern Rugicheiter rb. bis 35 cm Durchmeffer, Rugfnüppel.

B.) Brennfiolz. 46 Rm buche Scheiter (gefp.), 112 Rm fiefern Scheiter (gefp.), 46 Rm fiefern Scheiter (rb.), 84 Rm buche Knuppel, 65 Rm, fiefern Knuppel, 4 Rm, buche Reisfnuppel, 65 Rm tiefern Reistnuppel, 2 Rm eiche Siode, 51 Rm. tiefern Stode.

Busammentunft: Lappenschneise und Schneise Rr. 5. Raunheim, ben 3. Februar 1932.

Bell. Bürgermeisterei Raunheim. Michel.

sucht

Beitellungen auf Nordbeutsche Gaaikarioffel

affer Art. Garantiert 1. Abjaat nimmt ent. gegen

mit guten Schulzeugnissen zu Ostern ge-

Hess. Forstamt Raunhelm Joh. Thomas, Riedstr. 10 Gebe. Geaulich

Nach dem Fastnachtszug großes

"Salchingstreiben

lm kleinen Saale Hauskapelle - Im grole mei rem a Saale Fenerwehrkspelle - Eintritt frei!

Anschließend 7.59 Uhr großer

Kopl für Kopl laut Notverordnung 40 Plen ferung



ca. 200 Sorten medizinische Tonde, 3

Ferner Sander und Pflanzen - Häffrgenon Rnoblauchfaft etc. r Dist Beachten Sie bitte fifen, Schaufenfter-Rräuter baril Hellung

ielten. Drogerie und Farbenhaus Schieben Oellarbenfabrikation u Gewirzmühle mit elekrischem ba bes

Renommit-Brogramme.

Frantfuri a. M. und Raffel (Gubweftfunt). ritellt Beben Werftag wiederlehrenbe programmnummernib Rafi Wettermelbung, anjchließend Morgengymnastil I; 6.45 ber gengymnastil II; 7.15 Metterbericht, auschließend From wird zert; 7.55, 12, 12.40, 13.50, 15.05, 17, 18.30, 19.30 b sein richten, Zeit, Wetter; 12.05 Konzert; 12.55 Namener Die zeichen; 13.05 Mittagstonzert; 14 Werbelonzert; 14.45 mit wer Wetterbericht; 17.05 Konzert.

Sonnieg, 7. Februar: 7 Hamburger Hafentonzert ter au Evangelische Morgenseier; 9.30 Chorgesangestunde; 10.1 rftellunterarischer Karneval; 11 "Die Oper"; 11.30 Bachlo line 2 Konzert; 14 Jehnminutendienst der Landwirtschaft Eine mer Wiesbaden; 14.10 Stunde des Landes; 15 Kindersteuten, 16 Rongert; 18 Fremdenstigung aus Maing; 22.30 Nachrin ft un

22.50 Tangmujif. 22.50 Langmust. Mebruar: 18.40 "Sinn bes Schieruftun Bortrag; 19.05 Englischer Sprachunterricht; 19.35 Fal il nun

Dienstag, 9. Februar: 15.20 Sausfrauen-Rachund, bei 18.40 "Mitteleuropa", Bortrag; 19.05 Seitere Blafen'n Fra 19.45 "Cloclo", Operette; 22 Rachrichten; 22.20 Ku. bur tongert.

Mittwoch, 10. Februar: 10.20 Schulfunt; 15.15nden in gendstunde; 18.40 "Rrisis der Großstadt", Bortrag; fr gleic "Arbeitslosenversicherung", Bortrag; 19.45 Eine Biettelleder se April, 20 Handen Symphonie; 20.30 Literarische Spen Bö 21 Ronzert; 22.20 Nachrichten; 22.35 Rlaviermussit. Banz Donnerstag, 11. Februar: 15.30 Jugendstunde; t. wie Zeitfragen; 19.05 Tägliche Begegnungen; 19.35 Musikht mit Grundbegriffe; 20 Ronzert; 21 Martsteine deutscher ch nicht sahrieber: 21.30 Nichtungert; 22.15 Zeithericht; t. halter

fahrt, Sorfolge; 21.30 Biolintongert; 22.15 Beitbericht; | halter Rachrichten.

Freitag, 12. Februar: 10.30 Dentsche Sti- und N. daß Meisterschaften; 18.40 "Unsere Kraft", aus Manuseim; Es i Aerztevortrag; 19.45 Mandolinensonzert; 20.15 "De Genf i der Zelle", Hörspiel; 20.50 Musit der Rationen; dit diese Rachrickten: 22.35 Danzmusit.

Masken-Stoffume

von ben billigften bis gu ben hocheleganten ducis-Madken

Rojtime für Teft gug. und Theateripiel Devleih-Anstali Friedel Groft, Mainz Bebelring 29 Telefon 32727

Zuverl. Perig Balis

Jen. für dortige Bezirksfin Jahlt als Generalvertr, gesurben, fi hoher dauernd. Verdieler ben Beruf gl. (kostenslos 4) bie Bellring & Co. B. M. ben Hu

affine !

Unkel, Rhein 1272